

# BAD TASTE

---

## DIE BEUNRUHIGENDE WAHRHEIT ÜBER DIE BILLIGUNG DER NAHRUNGSMITTELBESTRAHLUNG DURCH DIE WELTGESUNDHEITSORGANISATION

---

Zusammenfassung des Eigenberichtes  
von Public Citizen und GRACE

### **DIE WELTGESUNDHEITSORGANISATION**

ist die wichtigste und einflussreichste Agentur ihrer Art auf der Welt.

Seit der Gründung 1948 durch die Vereinten Nationen ist der Auftrag der WHO nichts geringeres als der Schutz der Gesundheit der Weltbevölkerung - "ein Zustand völligen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechlichkeit".

1999 ließ die WHO verlautbaren, dass jegliches Nahrungsmittel mit einer x-beliebigen Dosis ionisierter Strahlung behandelt werden könne. Für den menschlichen Konsum sei dies dennoch ungefährlich.

Obwohl diese Strahlung – sie entsteht aus radioaktiven Kobalt-60 oder Cesium-137 oder durch Elektronen, die fast Lichtgeschwindigkeit erreichen und aus linearen Beschleunigern abgegeben werden – der Menge nach mehreren Milliarden Röntgenaufnahmen der Lunge gleichkommen könne, führe die Bestrahlung von Nahrungsmitteln, so ein Bericht der WHO, "zu keinerlei toxikologischem Risiko".

Ist die Weltgesundheitsorganisation bei der Begutachtung bestrahlter Nahrungsmittel und dessen gesundheitlichen Folgen ihren Auftrag nachgekommen, die Gesundheit der Weltbevölkerung zu schützen?

In den Experimenten der letzten 50 Jahre sind immer wieder Versuchstiere mit bestrahlter Nahrung gefüttert worden. Wie können bestrahlte Nahrungsmittel dann als sicher und gesund ausgewiesen werden, wenn die Tiere danach unter dutzenden gesundheitlichen Problemen gelitten haben – unter ihnen frühzeitiger Tod, Mutationen und andere genetische Abnormalitäten, Fruchttod und andere Fortpflanzungsproblematiken, unterdrückte Immunsysteme, tödliche innere Blutungen, Organschäden, Tumore, Verkrümmungen und

Mangelerscheinungen?

Ist das Gutachten der WHO unabhängig von dem Bestreben zustande gekommen, die Legalisation, Kommerzialisierung Verbraucherakzeptanz bestrahlter Nahrungsmittel voranzubringen?

Ist die Einschätzung der WHO durch das Bemühen, die Atomindustrie wiederzubeleben, korrumpiert worden?

**EINE GRÜNDLICHE NACHPRÜFUNG** der 40 Jahre, in denen die WHO an der Begutachtung zur Sicherheit bestrahlter Nahrungsmittel beteiligt war, bringt folgendes zum Vorschein:

- Die WHO ist mitverantwortlich für die Einstellung des ursprünglichen Forschungsprogrammes, an welchem es 1961 mitgewirkt hatte – es sollten Experimente mit bestrahlten Nahrungsmitteln ausgeführt werden. Es sollte festgestellt werden, ob diese giftig oder radioaktiv sind, ob sie Krebs, Mutationen oder Mangelerscheinungen verursachen können und ob das wissenschaftliche Know-How für eine Beantwortung dieser fundamentalen Fragen überhaupt vorhanden ist.

- Die WHO hat das letzte Wort in der Erforschung der Sicherheit bestrahlter Nahrungsmittel der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEO) überlassen. Die IAEO ist weltweit der wichtigste Befürworter der Atomenergie und hat seit 1962 neunzehn der neunundzwanzig umfangreichsten Berichte zum Thema Nahrungsmittelbestrahlung veröffentlicht.

- Jetzt wo die WHO eine Nebenrolle spielt, führt die IAEO eine Kampagne zur weltweiten Ausweitung der Legalisation, Kommerzialisierung und Verbraucherakzeptanz bestrahlter Nahrungsmittel. In einer IAEO Publikation heißt es: "Wir müssen mit

Experten aus den verschiedenen Bereichen der Werbung und Psychologie beraten, um die Öffentlichkeit zu beruhigen. Auf den Etiketten dürfte kein Wort oder keine Erklärung vorgeschrieben sein, die das Wort 'Bestrahlung' oder 'bestrahlen' beinhaltet".

- Die WHO war daran beteiligt, Beweise abzutun oder falsch darzustellen, die darauf hindeuten, dass bestrahlte Nahrungsmittel möglicherweise für den menschlichen Konsum nicht sicher sind. Die WHO, zusammen mit der IAEO und der Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) nahmen sich der Forschungsergebnisse an, welche die gesundheitliche Problematik der mit bestrahlter Nahrung gefütterten Tieren bekundeten. Und man erklärte, dass die Forschungsergebnisse eigentlich keine auf Bestrahlung zurückzuführenden Gesundheitsproblematiken erkennen ließen. Darüber hinaus hat man noch einiges an Forschungsmaterial gänzlich aus den Schlüsselberichten der WHO herausgelassen.

- Die WHO hat daran mitgewirkt, jüngste Beweise dafür abzutun, dass die sich in bestrahlten Nahrungsmitteln bildenden einzigartigen chemischen Nebenprodukte – Cyclobutanonen – krebsfördernd sind, Tumore und Läsionen hervorbringen und genetische Schäden in Ratten und menschlichen Zellen verursachen.

Da die WHO trotz sich mehrender gegenteiliger Beweise davon ausgeht, dass bestrahlte Nahrungsmittel für den menschlichen Konsum sicher seien, hat sie einen Vertrauensvorschuss gegeben, der die Gesundheit von Millionen Menschen aus mehr als 50 Ländern bedrohen, in denen diese Produkte legal verkauft werden können.

**AUFGRUND DER UNREGELMÄßIGKEITEN** in der Verfahrensweise, mit der die WHO, IAEO und FAO die Nahrungsmittelbestrahlung gebilligt haben, geben Public Citizen und GRACE die folgenden Empfehlungen:

- Die WHO, IAEO und FAO müssen umgehend jede weitere Empfehlung dafür einstellen, die Nahrungsmittelbestrahlung in irgendeiner Art und Weise weiter zu verbreiten.

- Die WHO, IAEO and FAO müssen umgehend ihre Unterstützung für die Bestrahlung aller Lebensmittel mit jeglicher Dosis entziehen – wie hoch die Dosis auch sein mag. Die Agenturen sollten alle Mitgliedsstaaten davon unterrichten und die Empfehlung abgeben, die Bestrahlung von Nahrungsmitteln jeglicher Art nicht weiter voranzutreiben.

- Die WHO muss auf der ersten seit 1961 stattfindenden größeren FAO/IAEO/WHO Konferenz in Brüssel über das Thema Nahrungsmittelbestrahlung umgehend peer-reviewed Originalarbeiten, die sich mit den Kernfragen der Sicherheit und Gesundheit beschäftigen, durchführen, in Auftrag geben oder andernfalls fördern. Auch sollte die Toxizität von Cyclobutanonen und die durch Bestrahlung induzierte Bildung und verstärkten Konzentration chemischer Stoffe untersucht werden, die bekannt dafür sind oder in Verdacht stehen, Krebs, Geburtsfehler und andere Krankheiten zu verursachen.

- Nach der Vereinbarung von 1959 trägt die IAEO die "Hauptverantwortung" für die Erforschung und Entwicklung nuklearer Technologien. Sie verpflichtet die WHO, bei übergreifenden Projekten mit der IAEO zu konsultieren. Diese Vereinbarung muss annulliert werden.

- Die Vereinten Nationen sollten umgehend ein unabhängiges Expertengremium aus den Bereichen der Toxikologie, Ernährungswissenschaften und Strahlenchemie ernennen, um eine umfassende Überprüfung der WHO, IAEO und FAO Aktivitäten bezüglich der Lebensmittelbestrahlung durchzuführen.. Dieses Gremium sollte auch ermitteln, ob die Mitwirkung der IAEO in der Untersuchung auf die Sicherheit bestrahlter Nahrungsmittel den Ablauf bisher korumpiert hat. Alle Vorgehensweisen sollten der Öffentlichkeit offen zugänglich sein.



### Public Citizen

215 Pennsylvania Ave., S.E.  
Washington, D.C. 20003  
tel: (202) 546-4996  
fax: (202) 547-7392  
cmep@citizen.org • www.citizen.org/cmep

### GRACE

215 Lexington Ave.  
Suite 1001  
New York, NY 10016  
tel: (212) 726-9161 • fax: (212) 726-9160  
info@gracelinks.org • www.gracelinks.org



der vollständige Bad Taste Bericht kann in Englisch bei [www.citizen.org/cmep](http://www.citizen.org/cmep) oder [www.gracelinks.org/nukelfood](http://www.gracelinks.org/nukelfood) heruntergeladen oder angeschaut werden